

Inhalt der Sitzung vom 14.10.2013

TOP Ö2

Kanalsanierung 1. Bauabschnitt Auftragsvergabe

Der 1. Bauabschnitt zur Kanalsanierung wurde im September/Oktober 2013 öffentlich ausgeschrieben. Der Leistungsinhalt umfasst ausschließlich Arbeiten, die im Wesentlichen ohne Aufgrabungen durchgeführt werden können. Zum Eröffnungstermin lagen 12 Angebote vor. Diese wurden von Pöyry Deutschland in Mannheim geprüft. Nach Prüfung und Wertung der Angebote ist Fa. Aarsleff Rohrsanierung GmbH aus Leonberg mit einer Angebotssumme von insg. 154.555,85 € der Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot. Die Ingenieurgesellschaft Pöyry hat mit Firma Aarsleff (früher Insituform) schon mehrere Projekte abgewickelt und kann deren Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit bestätigen. Bereits seit 2007 ist die Firma präqualifiziert und im entsprechenden Verzeichnis eingetragen.

GR Gerhard Waldecker (PL) fragte, ob es sich bei der Firma Aarsleff um eine Nachfolgefirma handle und ob diese wirtschaftlich leistungsfähig sei. BAL Boxheimer bejahte beide Fragen. Waldecker gab die Zustimmung der PL und fragte, wann die Maßnahme umgesetzt werde. BAL Boxheimer antwortete, dass der Beginn für Ende Oktober bzw. Anfang November vorgesehen sei und die Maßnahme voraussichtlich bis in das neue Jahr hinein andauere, so dass eventuell HH-Mittel entsprechend übertragen werden müssen.

GR Andreas Berger (CDU) sagte, dass sein Vorredner bereits alles wichtige gesagt habe. Positiv sei insbesondere die Menge der abgegebenen Angebote. Die Firma sei bekannt, also könne man seitens der CDU zustimmen.

GR Jutta Schneider (SPD) sagte, dass man seitens der SPD grundsätzlich zustimmen und die Angebotssumme billigen könne. Die Verwaltung sei von einem anderen Aufwand in ihrer Kalkulation ausgegangen, so dass sich der von der SPD geäußerte Verdacht künstlich aufgetürmter Kosten bestätigt habe. Die SPD werde die Forderung der Senkung der Abwassergebühren aufrechterhalten.

GR Sigrid Schüller sagte, dass man bereits im Juli den Ingenieurleistungen zugestimmt habe. Sie erkundigte sich nach einer Differenz in den Angebotssummen und erhielt von BAL Boxheimer die Antwort, dass es sich bei der Differenz um die Taglohnarbeiten handle. Sie gab die Zustimmung der GLP.

GR Prof. Dr. Dr. Ulrich Mende (SPD) sagte, dass die Angebote nur schwer nachzuvollziehen seien, da man nur eine Blankette erhalten habe. Er fragte, ob die anderen Angebote mit Taglohnarbeiten abgegeben worden seien. BAL Boxheimer bestätigte dies mit dem Hinweis, dass das Angebot der Firma Aarsleff trotz Einrechnung der Taglohnarbeiten wesentlich günstiger als das nächstniedrige Angebot ohne Berechnung der Taglohnarbeiten sei, so dass man diese nicht mehr extra berechnet habe. Mende äußerte die Bitte in Zukunft alles transparenter zu machen.

Einstimmig angenommen.